

Ich scheiße gerade meine Hose ... - Autor unbekannt - aus Pooppants Forum - 1994  
Original in Englisch. Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Februar 2020

Ich muss euch schnell davon erzählen, während das Ereignis noch frisch in meinem Verstand ist (und der Geruch in meiner Wohnung immer noch frisch ist).

Heute Abend machte ich den Fehler, nach einem reichlichen Abendessen noch für eine lange Radtour raus zu gehen. - Fehler insofern, das ich nicht wirklich darüber nachgedacht habe, dass ich nach dem Essen auch noch an dem Abend auf die Toilette muss. Normalerweise muss ich das erst am anderen Morgen tun. So dachte ich sicher, dass das heute auch so sein wird. - Doch wie ich schon Meilen von Zuhause weg war, fühlte ich, wie sich ein gewaltiger Scheißhaufen ankündigte. Ich erinnerte mich jetzt auch, dass ich gestern nicht dazu gekommen war, auf die Toilette dafür zu gehen. Wie ich es spürte, da konnte ich es auch schon sagen, dass es bereits auf dem Sprung heraus zu kommen war. - Jetzt an dieser Stelle waren meine Gefühle widersprüchlich: auf der einen Seite konnte ich nicht tatenlos zusehen, wie ich mir in die Hose mache, das könnte eine peinliche Geschichte werden. Auf der andererseits, wenn ich mir in meine Hose scheiße... nun... dann habe ich Scheiße in meiner Hose. Das könnte letztlich dann doch ein geiler Spaß sein. Also was soll ich tun?

Ich war in einem verwirrten Zustand und wusste nicht, was ich tun kann. Am Weg anzuhalten und dann mich hinter Sträuchern zu hocken, Hose runterziehen, um dann meinen sicher großen Haufen abzukacken, dazu hatte ich auch keine Lust. Wenn ich schon kacken muss, dann will ich es auch auf eine besondere Weise genießen. - Zufällig kam ich gerade am öffentlichen Park vorbei und wusste dort gab es noch eine freizugängliche Toilette. Also fuhr ich dort hin. Das Gebäude stand frei im Gelände, ringsherum gab es kaum Bäume, nur ein paar Sträucher. Es gab sogar eine Stelle, wo man draußen sein Fahrrad richtig anschließen kann. Ich tat es und ging zum Eingang, drückte den Griff und siehe da, das Scheißhaus war immer noch offen. Es war perfekt ... fast zu perfekt. Ich war erleichtert, aber auch ein kleines bisschen enttäuscht. Denn wenn es verschlossen gewesen wäre, dann hätte ich eine Situation, wo ich so tun würde, dass ich ein Problem habe es noch einzuhalten zu können. Ich hätte mir dann also in die Hose kacken müssen. Und wenn hier jetzt noch ein anderer wäre, dann könnte man doch zusammen etwas Spaß haben... würde den anderen zusehen lassen, wie ich mir gerade in die Hose mache... - Wie ich richtig reinging, war es darin dunkel. Es stank wirklich übel nach Pisse und Scheiße. Ich ging dennoch weiter. Die Pissbecken waren sicher seit sehr langer Zeit nicht mehr benutzt worden. Drinnen stand eine stinkende gelbe Brühe. Ein Blick in die wenigen Scheißkabinen zeigte mir, sie waren ebenso schmutzig. Teilweise waren sie mutwillig zerstört und überall auf dem Boden lagen Kackwürste und benutztes Toilettenpapier rum. Es war kein Ort, wo ich gerne scheißen wollte. Mir wurde sogar ein wenig übel, als ich das sah und vor allem roch. - In diesem Moment merkte ich, wie es in mir noch mehr anfing zu rumoren. Ich war nun nicht mehr sicher, ob es noch ein normaler fester Schiß wird, oder ob es in einer flüssigen Form herauskommt. Ich stand hier in diesem alten schäbigen Scheißhaus, merkte wie in mir Hitze aufstieg, weil ich diese Toilette nicht mochte und zum anderen jetzt kacken muß. Wie ich noch überlegte, ob ich mir nun doch in die Hose machen soll, da spürte ich, wie mir bereits etwas warmer weicher Kot in die Hose ging. Es war ein schönes Gefühl, wie diese Schmiere, die in der Konsistenz einer Rasiercreme glich, zwischen meinen Arschbacken klebte. Ich presste schnell meine Pobacken zusammen, damit nicht jetzt schon alles herauskommt. Doch dann entspannte ich mich wieder und reflektierte für einige Minuten die Situation. Sicher hatte ich es mir oft genug vorgestellt, wie es wäre, sich an einen öffentlichen Ort einzukacken. Und wenn es dann noch einer mitbekommt, wie man sich in die Hose kackt, das wäre doch nett...

Doch dann sagte ich recht laut, dass es in den Raum richtig hallt "geh weiter, Sean halte ein... am besten noch ein bisschen warten. Du weißt, der Scheißdrang kommt in Wellen... es ist bereits dunkel draußen. Niemand wird dich sehen..." als eine Art Antwort begann mein After einen tiefen Furz heraus zu lassen. Also zurück auf mein Fahrrad. Wie ich mich auf den Sattel setzte, merkte ich, wie die herausgelassene Kacke sich noch mehr ausbreitete. Das Gefühl der Kacke in der Spalte, das ist ungemein erregend für mich. Denn dazu merkte ich, dass sich jetzt auch mein Penis bemerkbar macht. Ich bekam einen Ständer. Doch bevor ich mich darum kümmere, dass ich jetzt auch geil werde, fuhr ich schnell von hier weg. Kaum das ich wieder auf einer normalen Straße fuhr, da geschah es wieder. Aus meinem Darm, da drängte sich noch mal etwas warme weiche Kacke heraus. Ein neues Gefühl. Die Kacke kommt heraus, obwohl nicht mit Absicht die Kacke herausdränge und dazu auch noch auf einem Fahrradsattel sitze. Vermutlich, weil ich nach vorne gebeugt sitze, meint mein Darm, dass ich wie zum kacken auf einem Bottich sitze. Deshalb drängt sich die Kacke auch heraus. Ich kann es genau fühlen, wie die Hose immer mehr angefüllt wird. Jetzt saß ich erst recht auf einem weichen Brei... Zum Glück kam jetzt auch nicht noch alles raus, so dass ich zügig weiter radeln konnte. Bald darauf war ich auf dem Feldweg, der zurück in meine Siedlung führt. Ich hielt an und überlegte, ob ich nun doch noch am Wegesrand kacken soll. Doch das war nun doch zu unsicher. Hier gab es kaum Bäume und jedes Auto, das vorbeigekommen wäre, das hätte mich sehen können, wenn ich da gehockt hinkacke. Also stieg ich wieder auf meinem Fahrrad zurück und fuhr weiter. Wie ich die Pedale trat, da spürte ich noch einmal den ersten Kackhaufen, der zwischen meinen Arschbacken klebte. So schnell ich konnte fuhr ich weiter, bis ich wieder in unserer Siedlung angekommen war. Längst war der Druck im Darm so groß, dass ich nur noch mit Mühe meinen Schließmuskel zusammenpressen konnte. Am liebsten hätte ich jetzt alles freiheraus gelassen... - stattdessen biss ich die Zähne zusammen und trat noch mehr in die Pedale.

Du weißt, wie es ist, wenn du versuchst eine Toilette zu Fuß zu erreichen, je schneller du gehst, desto schwerer es ist noch die Kontrolle zu behalten. Vom vielen Po zusammen pressen, da siehst du sogar schon Sterne vor deinen Augen... - Auf der andere Seite will man es doch, dass es weiter in die Hose geht. Nun, ich hatte jetzt dasselbe Problem, obwohl ich auf meinem Fahrrad war. Es fing an unerträglich zu werden. Später realisierte ich noch, dadurch das ich meinen Arsch krampfhaft gegen den Sattel gepresst hatte, hatte ich es auch verhindert, dass ich mir schon beim radeln in die Hose kacke. - Schließlich erreichte ich mein Haus. Keine Zeit das Fahrrad abzuschließen. Ich ließ es einfach nur auf dem Hof fallen und rannte mit schnellen Schritten die Treppe hinauf... zu spät! Mein misshandeltes Arschloch gab schließlich auf. Abrupt blieb ich mitten auf der Treppe stehen und stöhnte auf, da ich fühlte, wie sich meine Hose mit warmer cremiger Schokolade füllte. Zumindest fühlte es sich so an, als wäre es geschmolzene Schokolade. - Fick, ich hatte bestimmt seit vielen Monaten nicht mehr ungewollt in die Hose geschissen. Wenn dann war es immer mit Absicht geschehen. Doch nun war es einfach passiert. Wie ich dann die ersten Schritte weiter in meine Wohnung hinauf trottete, hatte ich ein ironisches Lächeln auf meinem Gesicht. Meine Unterwäsche war so voll, ich fürchtete schon, dass sie aus den Hosenbeinen herauskommt und auf den Boden fällt. Aber wenigstens geschah das nicht.

Ich ging sofort ins Badezimmer und zog mich, bis auf die volle Unterhose aus. Setzte mich damit auf die Toilette, um zu beenden, womit ich draußen begonnen hatte. Warum sollte ich nun auch noch normal ins Klo kacken, jetzt wo die Hose bereits zum Teil eingekackt ist, kann ich auch alles in die Hose abladen und es mehr genießen, wie sie voll und voller wird. Noch bevor ich mich richtig setzte konnte, kam auch schon eine Monster dicke Kackwurst heraus. Sie war so groß, dass sie meine voll gekackte Unterhose noch mehr herunterzog. Schnell noch hielt ich

die Hand darunter, wohl im Glaube, ich könnte es verhindern, die Kacke fällt ab... aber sie war jetzt sowieso schon in der Hose drin. Schließlich hatte ich meine Gedärme leer geschissen und meine Hose war gestrichen voll... - nun kam der angenehme Teil! Ich war so geil, dass ich mir meinen Schwanz durch die Hose abwischen mußte. Schnell noch setzte ich mich auf dem geschlossenen Klodeckel, wobei sich die Kacke richtig in der Hose, vor allem über meinen Arsch verteilt. Das er dabei auch noch richtig mit weicher Kacke eingeschmiert wird, das spielte jetzt keine Rolle mehr, bzw. ich wollte es! Ich wollte nur noch meinen Abgang haben. Und der kam so heftig, das ich dabei regelrecht auf dem Bottich sitzend zusammenzuckte. - Dann war es vollbracht und nun kam der weniger angenehme Teil. Zunächst mal wischte die größte Scheiße von meinen Nüssen und Arsch ab. Wie ich mit den Fingern kaum noch was fühlen konnte, entschied ich mich, dass eine Dusche vielleicht in Ordnung war. Ich stand auf und ging rüber zur Dusche. Da die vollgekackte Unterhose noch zu meinen Knien hing, behielt ich sie gleich an und würde sie jetzt mit auswaschen. Wie das warme Wasser lief, mußte ich lachen, da ich beobachtete wie die Scheiße um meine Füße herum in den Abfluss lief. Eigentlich hätte ich mich damit auch noch einschmieren können... - Leute, das war eine hübsche Hosenkackerei. Auch wenn sie mich erst in Verlegenheit gebracht hatte, schlußendlich habe ich es doch genossen. Das nächste Mal mache ich gleich in die Hose und das dann beim Rad fahren...